



Digitale Debatten mit Kialo Edu

Online Debattieren mit Kialo Edu

Die Fähigkeit, präzise zu argumentieren und zu debattieren ist zentral für die Teilhabe am wissenschaftlichen Diskurs. Indem Studierende im sicheren Rahmen einer Lehrveranstaltung lernen Argumente auszuführen, abzuwägen und in ihrer Relevanz einzuordnen, erlangen sie Verständnis für die Funktionsweise akademischer Meinungsbildung und stärken zugleich ihre rhetorischen Fähigkeiten. Kialo Edu bietet hierfür eine übersichtliche digitale Darstellung von Argumenten zu einer oder mehreren Thesen. Eine anonymisierte Teilnahme ist möglich.

Wie kann Kialo Edu in einer Lehrveranstaltung eingesetzt werden?

Kialo Edu kann nicht nur für strukturierte Diskussionen genutzt werden, sondern fördert auch kritisches Denken, kollaboratives Lernen und die gemeinsame Erarbeitung von Argumenten. Drei zentrale Funktionen von Kialo Edu können dafür genutzt werden.

1

Live-Diskussionen

Mit Kialo Edu können Studierende gemeinsam online Argumente zu einer These sammeln und sie gegeneinander abwägen. Die Diskussionen werden in einem Baumdiagramm oder einer Sunburst-Darstellung visualisiert, die den logischen Aufbau von Argumentationen abbilden und helfen, Bezüge besser zu verstehen. Ein Farbcode teilt die Argumente in Pro und Contra auf.

2

Asynchrone Nutzung

Kialo Edu kann dazu genutzt werden, die Argumentationskette einer schriftlichen Arbeit oder mündlichen Diskussion vorzubereiten und zu dokumentieren. Es können im Lauf der Zeit immer wieder neue Argumente und Perspektiven eingefügt werden, so dass ein immer weiter differenziertes Bild entsteht.

3

Argumente zusammenführen und bewerten

Mit der „Impact“-Funktion können Studierende einzelnen Argumenten zuordnen, welche Relevanz diese für eine abschließende Meinungsbildung haben. Indem hier bewusst nicht nach einer subjektiven Einschätzung, sondern nach dem Gewicht des Arguments gefragt wird, wird zu einer Versachlichung der Diskussion beigetragen.

Diese Übersicht entstand im Rahmen des Verbundprojektes Co³Learn der Technischen Universität Braunschweig, Georg-August-Universität Göttingen und Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Laufzeit 01.08.2021 – 31.12.2025). Die Inhalte entsprechen der aktuellen Version der Software Kialo Edu und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Stand 07-2025). Unter der Lizenz CC-BY-NC-SA (4.0) können Sie das Material nutzen.

1

Live-Diskussionen

Debatten und Seminare Diskussionen

Lehrende können Kialo Edu nutzen, um Studierende in eine strukturierte Diskussion zu führen, bei der sowohl Pro- als auch Contra-Argumente zu einem Thema gesammelt und ausgewertet werden. Dies lässt sich sowohl in Präsenz als auch komplett digital umsetzen.

- schafft Unterstützung der Live-Diskussion durch Visualisierung

Hybride Diskussion

Auch in einem Szenario, in dem Teilnehmende einer Diskussion hybrid zugeschaltet sind, ist diesen gleichberechtigter Zugang und Teilnahme an der digitalen Debatte möglich. So können auch Teilnehmende verschiedener Standorte in den Austausch gehen.

- ermöglicht stärkere Einbindung hybrider Teilnehmender in den Austausch

Einbezug aller Studierenden

Diskussionen in Präsenz liegen üblicherweise eher extrovertierten als introvertierten Persönlichkeiten. Bei der digitalen Debatte entfällt das mögliche Hemmnis, vor der Gruppe zu sprechen und dabei in die Konfrontation zu gehen. Dies hilft, die Beteiligung und Perspektivvielfalt zu erhöhen. Eine gegenüber den anderen Teilnehmenden anonymisierte Teilnahme ist ebenfalls möglich.

- senkt die Hemmschwelle für Teilhabe

Anwendungsmöglichkeiten

2

Asynchrone Nutzung

Themenvorbereitung für Referate oder Hausarbeiten

Studierende verwenden Kialo Edu, um vor dem Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ihre Hauptargumente zu sammeln und diese in einer übersichtlichen Struktur anzuordnen.

- erleichtert effiziente Strukturierung der Gedanken für das Schreiben

Aufarbeitung vergangener Diskurse

Mit Kialo Edu stellen Studierende verschiedene Perspektiven eines Themas dar und sammeln asynchron unterstützende oder widerlegende Fakten – etwa zur nachvollziehbaren Aufbereitung historischer Diskurse.

- ermöglicht hohen Detailgrad und Perspektivvielfalt

Vorbereitung auf mündliche Debatte

Sollen Studierende in einer Debatte eine Argumentationslinie vertreten, können sie zur Vorbereitung gemeinsam Argumente sammeln. Gleichzeitig lässt sich das Gegenargument vordenken und eine passende Entgegnung vorbereiten.

- ermöglicht, auf mehreren Argumentationsebenen den Überblick zu behalten

3

Argumente zusammenführen und bewerten

Knackpunkte identifizieren

Werden Argumente nach ihrem Impact bewertet, so erhalten sie in der Sunburst-Darstellung eine differenzierte Farbsättigung. So treten diejenigen Argumente deutlich hervor, die am relevantesten sind, und können gezielt aufgegriffen werden. So wird vermieden, dass die Diskussion auf Nebenschauplätzen verharret.

- hilft, wichtiges und unwichtiges klar zu trennen

Kritische Analyse von Diskussionen

Gevotete Argumente zeigen gleichzeitig Qualität und Quantität. So lernen Studierende, wenige starke gegen viele schwache Argumente abzuwägen. Die Bewertung des ‚Impact‘ – also der Relevanz für die Debatte – trägt zur Versachlichung bei.

- wirkt auf eine sachliche Einordnung aller Argumente hin

Abschließende Bewertung der Hauptthese

Sind hinreichend Argumente ausgeführt und in ihrer Relevanz eingeordnet, so lässt sich eine abschließende Bewertung der Hauptthese vornehmen. Die verschiedenen Visualisierungen erleichtern es, die Diskussion auf unterschiedlichen Detailebenen zu betrachten und zu einem abschließenden Gesamtbild zusammenzuführen.

- unterstützt die abschließende Meinungsbildung mit verschiedenen Visualisierungen